

Neues Volksblatt: "Kauderwelsch" (von Markus Ebert)

Utl.: Ausgabe vom 8. März 2011 =

Linz (OTS) - Heute wird kräftig gefeiert und morgen herrscht dann wieder die Ernüchterung - um nicht zu sagen Katerstimmung.

Nein, die Rede ist nicht vom Faschingskehraus. Es geht um den Internationalen Frauentag, der heute auch schon einen Hunderter auf dem Buckel hat. Was nichts daran ändert, dass viele Forderungen so aktuell sind wie eh und je.

Halbe-halbe (von der Hausarbeit bis zur Besetzung politischer Funktionen), gleicher Lohn für gleiche Arbeit, die Quote in den Führungsetagen, die Töchter in die Bundeshymne: das sind die plakativen Anliegen.

Doch die Mühen der Ebene sind weniger schlagzeilenträchtig. Warum, um nur ein Beispiel zu nennen, gelingt es nach wie vor nicht, Mädchen bei der Berufswahl von den typischen Frauenjobs (Friseurin, Verkäuferin, Sekretärin) abzubringen? Alleine am tradierten Rollenbild kann es nicht liegen, immerhin leben wir in einer Welt, in der es Fußballerinnen, Skispringerinnen und Biathletinnen gibt. Möglicherweise reichen diverse kluge Förderprogramme alleine nicht aus, vielleicht braucht man einfach mehr Mutmacherinnen, die sich hinstellen und sagen "Just do it, yes we can" statt sich in einem theoretisch-feministischen Kauderwelsch zu ergehen.

Rückfragehinweis:

Neues Volksblatt, Chefredaktion
Tel.: 0732/7606 DW 782
mailto:politik@volksblatt.at
http://www.volksblatt.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/438/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0277 2011-03-07/18:49

071849 Mär 11

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20110307_OTS0277